

zv 1.N. 226.420



Herrn Dr Anton Bettelheim

Wien

XIX Carl-Ludwigsstr. 57  
Villa Fabillon



Wien 22 Febr. 12 Abends.

Lieber hochverehrter Freund!

Verzeihen Sie mir, daß ich erst heute das „Echo“ zurückschicke, ich habe mir erlaubt es Fräulein Dacher mitzutheilen, die es mit eben so großer Lustimmung gelesen hat wie ich.

Sagen muß ich Ihnen, daß ich eine große Freude erlebte, u. mir einbilde, ein gewisser Herr Doktor Dettelheim hätte dabei die Hand im Spiele. Vor




einigen Tagen kam ein unbeschreib-  
lich lieber, gütiger, beglückender  
Brief von Peter Rosegger. Er  
spricht sich darin lobend über  
"die Unverständene auf dem  
Dorfe" aus. Recht aus einem  
großmütigen Herzen, einem  
warmen, teilnehmenden, man  
fühlt's.

Ich kann mir nicht helfen,  
als der Brief erschien, mußte  
ich an Sie denken, u mir  
sagen: Da hat ein guter Geist

anregend gewaltet.

Sollte ich recht haben?

Wie geht es Ihrer lieben, verehrten  
Frau? Darf ich hoffen sie bald  
zu sehen?



Allerherzlichste Grüße an Sie  
alle von Ihrer allzeit dank-  
baren u. getreuen allen Freun-  
den

Maure Ebner

ausgezeichnete

hätte sich nicht haben

die Zeit ist Ihnen schon

zu sein? Auf die Hoffen sie

zu sein?

Abreise ist das

alle von Ihnen

bin ein

das

Abreise

ist

ist

ist

